

Diese hier dargelegten Probleme der Führungstätigkeit, so betonte Genosse Walter Ulbricht ausdrücklich, haben für alle leitenden Organe der Partei, des Staates, der Wirtschaft und für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens Gültigkeit.

Zu Problemen der Leitung der Wirtschaft

Damit sich die leitenden Organe auf die Grundfragen, die sich aus den Perspektivplänen ergeben, konzentrieren können, ist eine richtige Gliederung des Leitungssystems notwendig. Das erfordert, die Verantwortung in stärkerem Maße nach unten zu delegieren, d. h., daß mehr Verantwortung vom Volkswirtschaftsrat an die WB und von der WB an die Werkleiter übertragen wird. Auf diese Weise sind die zentralen Organe besser in der Lage, die grundlegenden Aufgaben im Komplex zu leiten und zu lösen. Um das zu erreichen, so erklärte Genosse Walter Ulbricht, brauchen wir die richtige Anwendung des Systems ökonomischer Hebel und die Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in vollem Umfange.

Im Anschluß daran erläuterte er, wie bereits bei der Ausarbeitung der Pläne das neue ökonomische System zur vollen Wirksamkeit gebracht werden muß, damit überall optimale Pläne zustande kommen und rationell gewirtschaftet wird. „Die Betriebe werden über den Prämienfonds materiell an der Ausarbeitung solcher optimaler Pläne interessiert. Der Betrieb, der einen optimalen Plan ausgearbeitet hat, d. h. der einen hohen Gewinnzuwachs vorzieht und realisiert, erhält eine entsprechend hohe Zuführung für seinen Prämienfonds. Auch der Plan Neue Technik ist in diesem Prämienfonds mit berücksichtigt. Er muß genau wie jeder andere abgerechnet werden. Wir wollen gewährleisten, daß zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchstniveaus, für eine hohe Qualität der Arbeit und für hohe Gewinne ein starker materieller Anreiz wirksam wird.“ Auf diese Weise übt das neue ökonomische System eine erzieherische Wirkung auf die Leiter der Wirtschaft aus. Sie werden dazu gezwungen, dem Bereich der Forschung und Entwicklung stärkere Aufmerksamkeit zuzuwenden und dafür zu sorgen, daß der notwendige wissenschaftlich-technische Vorlauf erreicht wird.

Im Zusammenhang mit diesen Problemen gab Genosse Walter Ulbricht die Orientierung für die Arbeit der Parteiorganisatoren des ZK bei den VVB. Ihre Aufgabe ist es vor allem, sich mit den wissenschaftlich-technischen Hauptfragen des Industriezweiges zu befassen: optimaler Plan, Durchführung des Planes, wissenschaftlich-technisches Höchstniveau, Erfüllung des Planes Neue Technik. Ihre Tätigkeit muß darauf gerichtet sein, die ganze Kraft der Parteiorganisationen in den WB und den ihnen unterstellten Betrieben auf die Lösung dieser Aufgaben zu konzentrieren. Das heißt, sie müßten also „die Parteiorganisationen der betreffenden Betriebe in wichtigen inhaltlichen Fragen der Parteiarbeit unmittelbar anleiten. Aber sie sind verpflichtet, das Büro für Industrie und Bauwesen bei der Bezirksleitung darüber zu informieren. Sie werden auch gemeinsame Besprechungen durchführen. Wir verstärken also etwas die Anleitung von oben, soweit das den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die Ausarbeitung optimaler Pläne betrifft.“ Die Aufgabe besteht jetzt darin, solche hochqualifizierten Kader zu entwickeln, die in der Lage sind, diese Probleme erfolgreich zu lösen.

Die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems, die stärkere Delegation von Verantwortung in die WB und Betriebe verlangen, alle Hemmnisse aus dem Wege zu räumen, durch die die Leitungskräfte gehindert werden, sich auf